



*Typisch*

# WEDEMARK

22. August 2026

Hannoversche Allgemeine   
Neue Presse 



## Aus dem Inhalt:

Bürger für Resse und das  
MOORiZ: eine Erfolgsge-  
schichte ... Seite 4

Infrastruktur-Schilderwald:  
Eine alte Erdgas-Leitung  
führt bald Wasserstoff ...  
Seite 10

Kleine Idylle am Regenwas-  
ser-Rückhaltebecken in  
Mellendorf ... Seite 14



## AUF DER OEGENBOSTELER HEIDE

Die gute Nachricht: Sie blüht und das in sonnigen Lagen schon nahezu voll. Aber trocken ist es drumherum und der Sand auf den Wegen staubt. Am Waldrand wird die Blüte nachkommen und wenn es zwischendurch doch einmal regnen sollte, steht einer schönen Vollblüte nichts im Wege. Regen allerdings ist erstmal nicht in Sicht. Die Besenheide oder „*Calluna vulgaris*“ hätte einen schöneren Namen verdient, so sehr, wie wir uns an ihr erfreuen.

Der einzelne Heidestrauch kann bis zu 40 Jahre alt werden und seine Wurzeln reichen tief. Heide pflanzt sich über ihre Samen fort, sodass kahler Boden von geeigneter Struktur, (humos, durchlässig, sandig, nährstoffarm), rasch von ihr besiedelt wird. Die Samen sind Lichtkeimer und werden durch Wind verbreitet, außerdem vermehrt sich das Heidekraut durch niederliegende Zweige, die bewurzeln.

Bevor der NABU 2013 übernahm, war oben auf dem kleinen Hügel, den man schnell erreicht, wenn man am Oegenbosteler Friedhof parkt, ein tristes Bild zu sehen: Einst fand auf dem Platz das Oegenbosteler Osterfeuer statt und zudem war der Riesenknöterich eingewandert und wurde invasiv. Heute ist vom Knöterich nichts mehr zu sehen und die Landschaft kann in schönem Lila erstrahlen.

Der NABU erreicht dies durch geeignete Pflegemaßnahmen: Der Knöterich wird weiter bekämpft, eine Überalterung der Heide durch Mahd und eine Verbuschung durch Gehölzentfernung verhindert. Auf einer Fläche, die Sandheide und Sandtrockenrasen bietet, werden seltene Arten heimisch: Lebensraum für Wildbienen und Laufkäfer, Heuschrecken und Zauneidechsen sowie Falter wie das Sandglöckchen ist entstanden. Und es summt am heißen zweiten Augustsonntag in jedem Heidestrauch, denn die Hummeln sind trotz Hitze fleißig. Die schönsten großen Heideflächen in der Umgebung hat Helstorf, gleich hinter der Wedemärker Gemeindegrenze. Die Reiterheide kann mit den großen Flächen in der Lüneburger Heideurlaubsregion durchaus mithalten.

Und dann gibt es noch eine Heidefläche am Mooreerlebnispfad hinter Resse, an der in diesem Jahr sogar ein Heideblütenfest stattfindet. Dazu mehr auf den Seiten 8 und 9.

### Impressum:

Typisch Wedemark liegt der Abu-Auflage der HAZ/NP in der Gemeinde Wedemark bei und ist zusätzlich in der HAZ/NP Geschäftsstelle Burgdorf sowie an Auslagestellen erhältlich.

Texte und Fotos (wenn nicht anders genannt):  
Bettina Reimann

Anzeigen:  
Julia Heberling, 05136/899423,  
j.heberling@madsack.de

Projektverantwortlich:  
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Patrick Bludau

Verlag:  
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH  
& Co. KG, August-Madsack-Str. 1, 30559 Hannover  
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift aller im  
Impressum genannter Personen).

Produktion & Konzept:  
Bettina Reimann  
be!media, Wasserwerkstraße 20,  
30900 Wedemark, 05130/79692,  
typisch@be-media.info

Druck:  
Ollizin Druck Köchert,  
Mühlenfeld 20-24,  
30853 Langenhagen

# DAS MOORIZ, DIE WASSERSTOFFZUKUNFT UND BÄUME VOLLER ÄPFEL

Der Verein „Bürger für Resse“ und das Moorinformationszentrum MOORIZ sind echte Erfolgsprojekte. Jetzt feiert der Verein seinen 20. und das MOORIZ seinen 15. Geburtstag. Wir haben mit den Aktiven gesprochen und stellen Verein, Zentrum und die dortigen vielseitigen Veranstaltungen vor. Resse hat mit diesen beiden Institutionen wahrlich ein wucherndes Pfund für das Dorfleben gewonnen! Lesen Sie dazu die Seiten 4 bis 9.

Manchmal sind es kleine Beobachtungen, die zu spannenden Recherchen führen ... Mit einem orangefarbenen unbeschrifteten Schild oberhalb eines Gasleitungsschildes in der Meitzer Feldmark fing es an – und endete in der Erkenntnis, dass auf nordöstlichem Gemeindegebiet ab voraussichtlich 2029 Wasserstoff durch eine bisherige Hochdruckgasleitung fließen könnte. Der Nordosten der Wedemark ist ohnehin wichtiger Teil der heimischen Energiewende – und nun kommt noch ein Element dazu. Die Recherche finden Sie auf den Seiten 10 bis 12.

Haben Ihnen die Äpfel am Baum auf der Titelseite auch Appetit gemacht? Der Baum gehört zur Elzer „Apfelchaussee“ und unsere Frage war: „Wem gehören die Bäume eigentlich?“ Wie es sich mit Besitz und Pflückmöglichkeiten für Obst im öffentlichen Raum verhält erfahren Sie auf Seite 13. Einen kleinen Spaziergang haben wir für Sie zum Regenwasserrückhaltebecken an der Mellendorfer Ortsriede gemacht, wo gerade am Wochenende himmlische Ruhe herrscht und die Grillen zirpen. Mehr dazu auf Seite 14.

Was diese Ausgabe in ihren Reportagen aber ebenfalls ist: 100 Prozent Wahlkampffrei. Die Kommunalwahl am 13. September sollten Sie allerdings keineswegs verpassen. Mit Ihren Stimmen stellen Sie die Weichen dafür, wie sich die Gemeinde Wedemark in den kommenden fünf Jahren entwickelt – und das ist etwas, das jedem und jeder, der gern hier lebt, am Herzen liegen sollte.

Viel Freude an den Wedemärker Geschichten dieser Ausgabe und eine weise Wahl am 13. September wünscht Ihnen  
**Bettina Reimann, Redaktion**





**Fein & Wein**  
Ihre Adresse für  
die schönen Dinge  
des Lebens

Scherenbosteler Str. 5  
30900 Bissendorf  
Tel. 05130 - 95 88 441  
feinundwein@gmx.de







WIR VERMITTELN WERTE  
**SILKE HANEBUTH**  
IMMOBILIEN

*Seit 10 Jahren Ihr  
kompetenter Partner  
für einen erfolgreichen  
Immobilienverkauf.*

**Silke Hanebuth Immobilien -  
Wir vermitteln Werte.**



Silke Hanebuth  
Immobilien-gesellschaft mbH  
Wedemarkstraße 19  
30900 Wedemark

www.hanebuth-immobilien.de  
info@hanebuth-immobilien.de  
05130 60 900 57

# FÜNFZEHN JAHRE MOORIZ: EIN RESSER ERFOLGSPROJEKT

Zwei Geburtstage – zwei wichtige Errungenschaften für Resse: Hätte sich 2006 nicht der Verein „Bürger für Resse“ gegründet, gäbe es heute mit großer Wahrscheinlichkeit keinen Supermarkt mehr am Ort – und ob es möglich gewesen wäre, das Moorinformationszentrum MOORIZ anzusiedeln, bei dem viel an der Möglichkeit der durchgehenden Betreuung hing, ist fraglich. Die „Bürger für Resse“ feiern in diesem Jahr ihren zwanzigsten Geburtstag und das Moorinformationszentrum wird fünfzehn Jahre alt.

Jochen Pardey war Vorsitzender der Bürger für Resse, als der Wunsch der Region bestand, aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II in der Wirtschaftskrise ein Moorinformationszentrum zu bauen. Da die Moore der hannoverschen Moorgest sich über mehrere Kommunen ziehen, kam nicht nur die Wedemark als Standort in Frage. Doch nirgends außer in Resse sahen sich lokale Akteure und Akteurinnen in der Lage, den dauerhaften Betrieb so einer Institution zu organisieren.

Die „Bürger für Resse“ konnten damals schon erste beachtliche Erfolge aufweisen, denn es war ihnen gelungen, eine Immobilie zu kaufen, um eine moderne Arztpraxis für den Ort zu sichern und eine Supermarktimmoblie für den



noch heute bestehenden Markt zu bauen. Der Verein, von zehn Menschen gegründet, war schnell gewachsen und das Interesse der Aktiven groß, sich im künftigen Moorinformationszentrum einzubringen. Und so baute die Region auf einem gemeindeeigenen Grundstück, einem ehemaligen Stück Straßentrasse, aus Bundesmitteln ein Gebäude, das heute in Resse unverzichtbar ist. Als Schulungs- und Ausflugsziel, um viel über die Moore der Region zu erfahren – aber auch als Ort, in dem verschiedenste Veranstaltungen im Saal, der sich der Ausstellung anschließt, stattfinden können.

Der Verein „Bürger für Resse“ wurde bereits in der Bauphase in die Planungen einbezogen, berichtet Jochen Pardey: „Wir konnten unsere Wünsche äußern.“ Der multifunktionale Saal gehörte zu diesen Wünschen. Der damalige Bürgermeister Tjark Bartels und Regionsdezernent Axel Pribs machten die Realisierung gemeinsam mit dem Verein möglich. Schon in der Bauphase, erzählt Margret Mahler, begannen die Schulungen für die künftigen ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen des MOORIZ.

Weiter auf S. 5

**Jennert** GmbH  
Heizung · Klima · Sanitär · Elektro

Ihr Profi für Gebäude- und Energietechnik  
Walsroder Str. 18 · 30900 Wedemark - Elze  
Tel.: 05130 - 22 42  
[www.jennertgmbh.de](http://www.jennertgmbh.de)

**Diekmann Dachbau**  
Hubert Diekmann & Michael Wittbold  
Inhaber

[www.diekmann-dachbau.de](http://www.diekmann-dachbau.de) · (05130) 20 83  
info@diekmann-dachbau.de  
Hohenheider Straße 55 · 30900 Wedemark OT Elze



## VIELSEITIGE AUSSTELLUNG

Zunächst einmal lernte ein gutes Dutzend Leute viel über Moore, um später kompetent Auskunft geben zu können. Den Ausstellungs-Grundstock erarbeitete ein dafür spezialisiertes Unternehmen, das auch die Ausstellungsstücke sammelte. Beim Regi-  
onsentdeckertag 2011 wurde das Moorinformationszentrum eröffnet. Schon ein Jahr später fand das erste Moorfest statt, das, mit Ausnahme der Coronajahre, stets ein Ziel des Entdeckertages war.

### MOORFEST BEIM ENTDECKERTAG IST EINE FESTE INSTITUTION

In diesem Jahr ist es der 6. September, an dem die Menschen wieder nach Resse strömen können, wo ab 14 Uhr ein buntes Programm stattfindet. Die Band Maboo spielt, es wird gegrillt. Bockwürste, Kaffee-  
stube, Pizza, Popcorn und Kinderaktionen locken – und natürlich die Ausstellung, in der man interaktiv viel über die Entstehung der heimischen Moore, ihre Nutzung, Flora und Fauna erfährt.

Ein Moorstich ragt an einer Wand auf und daneben ist in einer Zeit-  
tafel festgehalten, was auf der Welt geschah, als sich in den entspre-  
chenden Schichten durch die Ablagerung von Pflanzenresten Moor  
bildete. Ein Moor wächst pro Jahr nur um rund einen Millimeter –  
und damit erzählt der Querschnitt im MOORiZ eine jahrtausendealte  
Geschichte.

Jochen Pardey telefoniert auf unserem Foto nicht mit jemandem, er  
hört die Stimmen von älteren Menschen aus der Umgebung, die ihre  
Erinnerung an die Moornutzung früherer Zeiten erzählen. Margret  
Mahler zeigt uns ein Stück getrockneten Torf – federleicht ist es. Doch  
daneben liegt ein deutlich kleineres Torfbrikett, dessen Gewicht  
nachbildet, was der nasse Torf wog, wenn er gestochen wurde:  
Schwer ist das brikettförmige Stück – und damit ist vorstellbar, wie  
hart die Arbeit des Torfstechens war. Geräte aus der Zeit, als die hei-  
mischen Hochmoore mit ihrem Torfvorkommen ein Wirtschaftsfaktor  
waren, ergänzen die Ausstellung.

Weiter auf Seite 6



**Sparen Sie dauerhaft 10%  
mit unserer Kundenkarte!  
Punkten Sie zusätzlich mit PAYBACK!**

Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie dauerhaft:

- 10% Rabatt auf unser Sortiment  
(ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, Bücher, Aktionswaren und Rezepturen)
- einen kostenlosen Wechselwirkungsscheck
- Auflistungen für Krankenkassen und Finanzamt
- sowie viele weitere attraktive Vorteile.



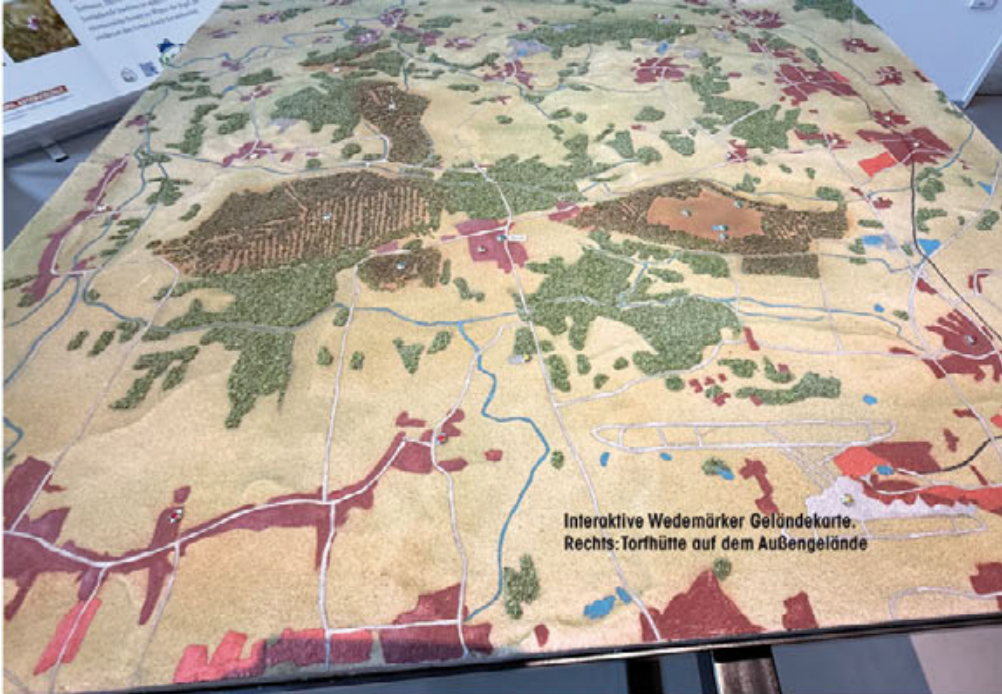
**Elzer Apotheke • Walsroder Str. 20  
30900 Wedemark • ☎ 05130 3766190**

**Elektromeister  
STEPHAN BECKMANN**

**Zu dunkel?  
Wir machen  
Ihnen Licht!**

**Beratung • Planung • Elektro-Installation**  
**☎ 0 51 30 / 3 67 89**  
 Mobil 01 71 / 5 41 81 53 • Fax 0 51 30 / 3 67 30

**Allerbusch 45 • 30900 Wedemark-Berkhof  
[www.elektro-beckmann.de](http://www.elektro-beckmann.de) • E-Mail: [info@elektro-beckmann.de](mailto:info@elektro-beckmann.de)**



# INTERAKTIVES ERLEBEN UND EIN MINIMOOR IM AUSSENBEREICH

**T**ierpräparate zeigen das Leben im Moor - und wer bei Spaziergängen schon einmal gerätselt hat, welche Vogelstimme da gerade aus der Weite des Moores oder den Bäumen am Rande ertönt, erhält im MOORiZ die Antwort. Die Stimme von Birkhuhn, Bekassine und anderen Vögeln kann man sich vorspielen lassen.

**D**as MOORiZ ist Anziehungspunkt für Schulen und verschiedenste Gruppen - sogar aus anderen Ländern. Die Reguon zeigt Gästen gern die besondere Ausstellung und so kommt fast jährlich eine Gruppe aus Shanghai in das Infozentrum und lernt



etwas über die hannoversche Mooregeest. Schnell wurde auch der Außenbereich rund um das MOORiZ-Gebäude in die Ausstellung einbezogen. Eine Torhütte und ein „Minimoor“ mit typischer Flora kann man dort finden.

**D**amals, als das MOORiZ eröffnet wurde, gab es den Moorerlebnispfad noch nicht, allerdings führten die „Bürger für Resse“ schon auf den vorhandenen Wegen am Otternhagener Moor Führungen durch. Doch mit EU-Cofinanzierung sollte es bald eine weitere Neuerung geben.

Weiter auf Seite 7



Ihre Partner in der Wedemark für Steuerfragen

## MARTIN & RÜHMANN

Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaftsgesellschaft mbB

- Einkommensteuerberatung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Betriebswirtschaftliche Auswertung und Beratung
- Fertigung von Jahresabschlüssen
- Existenzgründungsberatung
- Steuerliche Beratung bei der Rechtsformwahl
- Erbschafts- und Schenkungsteuerrecht

Walsroder Straße 2 • 30900 Wedemark  
Telefon: (05130) 95 95-0 • [info@martin-ruehmann.de](mailto:info@martin-ruehmann.de)



**Dacheindeckungen  
aller Art  
Bauklempnerarbeiten  
Fachwerksanierung  
Innenausbau • Dachstühle**

Tel. 05130 / 7 99 26  
Mobil: 0172 / 51 10 86 6  
[www.dachdecker-zimmerei-peppermüller.de](http://www.dachdecker-zimmerei-peppermüller.de)



# ENTKUSSELT UND GEBAUT

Die Region Hannover hat 2012 ein "Konzept für das Moor-Erleben um Resse" beauftragt. Darin enthalten waren Vorschläge zur Wegeführung, zu Naturerlebnis-Stationen, zur Gestaltung und Ausschilderung. Im November 2014 wurden vor Ort die ersten Informationstafeln im Rahmen des EU LIFE+ Projektes aufgestellt. Im Mai 2019 wurde der Pfad mit seinem 350 Meter langen barrierefreien Holzsteg, den Schotterwegen, den geschwungenen Holzliegen, Libellengewässern und Blick auf die Trasse der „vergessenen Autobahn“ eröffnet.

Es waren die „Bürger für Resse“, die wieder entscheidend mitarbeiteten: „Die Vereinsmitglieder haben in zahlreichen Arbeitsstunden viel geleistet: So wurden von 2016 bis 2019 jeweils in der Wintersaison die Flächen des Moor-Erlebnispfades entkusselt, ein Graben verschlossen und Erlebniselemente gebaut. Auch dank dieses ehrenamtlichen Engagements konnte dieses Projekt realisiert werden“, schreibt die Region zur Entstehung.

Dass Resse einmal in der Wedemark der Ort mit dem wahrscheinlich meistbesuchten touristischen Anziehungspunkt neben dem Geopfad würde, hat vor dem Engagement des Vereins, der zwischenzeitlich über 500 Mitglieder hatte, wohl niemand gerechnet.



**SCHULZE**  
IMMOBILIEN GMBH  
IMMOBILIENMAKLER

**Auch Sie stellen fest, dass Ihre Immobilie im Alter zu groß ist/wird? Der Garten ist nicht mehr so pflegeleicht wie früher?**

**Dann zögern Sie nicht und verändern sich.**

Wir als Profi für Immobilien helfen Ihnen kostenlos weiter. Beratung, Veränderung, Werteschätzung, Verkauf –

**Wir sind Ihr Ansprechpartner!**

Für den Verkäufer  
**KOSTENLOS!**

30900 Wedemark-Elze  
Wasserwerkstraße 15  
Telefon (0 51 30) 9 75 72 20  
[www.SchulzeImmobilienGmbH.de](http://www.SchulzeImmobilienGmbH.de)



*„Lieber leichter leben“*

- Konflikte in Partnerschaft und Familie
- Depressive Verstimmungen
- Ängste / Phobien
- Negative Gedanken und Verhaltensmuster
- Emotionale Blockaden
- Aktuelle Lebens- und Sinnkrise
- Traumatische Erfahrungen



**Elfriede Marschall**

Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie

Praxis für persönliche Entwicklung

Am Kapellenholz 1  
30900 Wedemark  
Tel. (0 51 30) 3776 84

[www.elfriede-marschall.de](http://www.elfriede-marschall.de)  
Termin nach Vereinbarung

Anzeige

**Wenn Beschwerden immer wiederkehren ...**

Haben Sie ein Thema, ein Symptom oder ein Problem, das immer wiederkehrt? Gibt es eine Belastung in Ihrem Leben, die sich scheinbar nicht lösen lässt?

Oder tragen Sie etwas mit sich, bei dem Sie das Gefühl haben: „Das gehört eigentlich nicht zu mir.“

Dann können tieferliegende emotionale Zusammenhänge oder systemische Verstrickungen eine Rolle spielen. Wiederkehrende Themen und Symptome können Hinweise darauf geben, dass etwas gesehen, verstanden und bearbeitet werden möchte.

In meinen Sitzungen stehen Sie und Ihr persönliches Anliegen im Mittelpunkt. Gemeinsam nehmen wir uns die Zeit, den möglichen Ursachen Ihrer Beschwerden auf den Grund zu gehen, Zusammenhänge zu erkennen und neue Lösungswege zu entwickeln.

Ziel meiner Arbeit ist es, Ihre eigenen Ressourcen und Selbstheilungskräfte zu unterstützen und Körper, Geist und Seele wieder in ein harmonisches Gleichgewicht zu bringen.

# HEIDEBLÜTENFEST ZUM GEBURTSTAG DES VEREINS

Es passt zur engen Verknüpfung der Vereinsgeschichte mit dem Moor, dass am 23. August dort auch der Vereinsgeburtstag mit einem Heideblütenfest gefeiert wurde. Vom großen Andrang bei diesem neuen Fest wurde der Verein positiv überrascht. Schnell waren 25 Torten komplett verkauft und das Material für die Popcornmaschine war aufgebraucht.

Besonders die weißen gehörnten Heidschnucken des Schäfers René Rakebrandt hatten es den Gästen angetan, die auch gern an den Führungen des NABU teilnahmen und sich am Naturschutzstand über das Moor informierten. Heideblütenfest - und die Heide blühte tatsächlich sehr schön: Das war eine Kombination, die Gäste auch aus anderen Ortschaften in die Landschaft westlich von Resse lockte.

Und so sind es gleich zwei Feste, die von den „Bürgern für Resse“ in diesem Jahr ausgerichtet werden: Heideblütenfest und Moorfest. Doch das ist längst nicht alles, was die „Bürger für Resse“ im MOORiZ auf die Beine stellen. Das „MOORiZ-Café“ findet regelmäßig statt (das nächste Mal am 20. September ab 14.30 Uhr), es gibt das Montagokino, bei dem in diesem Jahr noch acht Filme für Kinder und Erwachsene gezeigt werden. Im Saal finden auch wechselnde Ausstellungen zu anderen Themen als dem Moor statt. Aktuell werden gerade alte Fotos aus Resse gesucht, um die Vergangenheit des Dorfes anhand von Bildern zu erzählen.

## WANDERAUSSTELLUNG IN ZWANZIG TASCHEN

Wer ein „Stück MOORiZ“ an anderer Stelle zeigen möchte, hat die Möglichkeit, eine Wanderausstellung für seine Einrichtung in zwanzig Transporttaschen kostenlos auszuleihen. Das Gymnasium Mellendorf



hat davon zum Beispiel in diesem Jahr Gebrauch gemacht. Das MOORiZ und die „Bürger für Resse“: Zwei positive Entwicklungsfaktoren, ohne die Resse heute sicher weniger attraktiv und lebendig wäre – vom Großprojekt bis hin zur kleinen öffentlichen Bücherzelle, die vom Verein betreut wird.

## FREIWillIGES ÖKOLOGISCHES JAHR

Gesucht wird aktuell noch ein junger Mensch mit Engagement, denn die Stelle für das „FÖJ“, (Freiwilliges Ökologisches Jahr) ist mit Beginn zum 1. September noch unbesetzt. Wer Interesse und Lust hat, die breitgefächerten Aufgaben des Moorinformationszentrums mit zu unterstützen, kann sich unter der Rufnummer 05131 4799744 oder per Mail an [info@mooriz.de](mailto:info@mooriz.de) wenden.

Und wer die Ausstellung ganz in Ruhe außerhalb von Festen und Sonderaktivitäten besuchen möchte, kann dies an

jedem Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr tun. Die Ehrenamtlichen geben dann gern Auskunft zur Ausstellung und der Eintritt ist frei.



Heideblütencheck Anfang August: Der Vorstand freut sich – das Heideblütenfest hat großen Anklang gefunden. Fotos: Reimann



mobile  
Massagen

**Simone Stöver**

Masseurin u. med. Bademeisterin

Tel.: 05130 / 39950  
mobil: 0162 / 1891601

Termine nach Vereinbarung  
keine Kassenzulassung

**TUI ReiseCenter**  
Hier bucht die Wedemark

Wedemarkstr. 44  
30900 Wedemark  
in Mellendorf

Ihr Ansprechpartner  
rund um Urlaub.

[wedemark1@tui-reisecenter.de](mailto:wedemark1@tui-reisecenter.de)  
☎ 05130 92 92 -0

**www.Giesmann-ROHRREINIGUNG.de**

Hochdruckspülen  
Mechanische Reinigung  
Kanalsanierung  
Kanalkamera

☎ 05130 / 925353

**Willi Rinne**  
Steuerberater  
**Stefan Kahnt**  
Steuerberater

Im Wöhren 4  
30900 Wedemark  
OT Bissendorf  
Telefon 05130 / 95 90 0  
Telefax 05130 / 95 90 90  
[www.mehr-wert-steuer.de](http://www.mehr-wert-steuer.de)

# ORANGES RÄTSEL AM WEGRAND: WAS BEDEUTET DIESES SCHILD?

Wer in der östlichen Wedemark spazieren geht, läuft an ihnen vorbei: Kleine mit Daten bedruckte gelbe Schilder mit markanten großen orangeroten Leuchtschildern darüber. Wir stehen an diesen Schildern ganz nahe an einem Navigationssystem für eine Gashochdruckleitung unter unseren Füßen.

Die gelben Schilder mag mancher kennen - klar Erdgas, so wie blaue Schilder für Wasserleitungen, grüne für Abwasser und weiße Schilder mit rotem Rand für Hydranten. Aber die grellen orange-roten Schilder über den gelben? Östlich von Meitze und Elze sind sie eigentlich kaum zu übersehen. Direkt an der Wasserwerkstraße steht eines außerhalb des Dorfes und schon an der Straße zum Sportplatz finden wir das nächste Schild. Wenn wir einmal drauf achten, fallen immer mehr davon auf. Und: Warum haben wir uns nicht schon viel eher gefragt, was sie bedeuten? Denn die dazugehörige Geschichte ist spannend.

Die Schilder gehören zur Hochdruckgasleitung von Lehringen nach Kolschorn, betrieben vom Münsteraner Unternehmen „Nowega“. Die Schilder benennen Sie mit der Leitungsnummer 38. Diese Leitung hat nicht nur eine lange Vergangenheit, son-



dem auch eine interessante Zukunft. Weil das Internet nicht vergisst, finden wir noch Spuren ihrer Bauzeit: Bereits Anfang der 1990er-Jahre wurde im „Oil & Gas Journal“ in englischer Sprache die Erdgasleitung Lehringen-Kolschorn als im Bau befindlich beschrieben. Ein niedersächsisches Gutachten von 1999 beschäftigte sich sogar mit der Wildbienenfauna entlang der damals geplanten bzw. im Bau befindlichen Erdgasleitung. Von Burgwedeler Gebiet kommend, streift sie Meitze, Elze und Hohenheide, verläuft dann westlich von Buchholz/Aller Richtung Nordwesten. Um Eickeloh und Hodenhagen macht sie einen kleinen Bogen, bevor sie ihrem Ziel im Landkreis Verden zustrebt.

Die rund 70,5 Kilometer lange Leitung hat einen Durchmesser von 800 Millimetern und wird mit einem maximalen Betriebsdruck von 84 bar geführt. Sie verbindet das Gebiet um Lehringen mit dem wichtigen Netzstandort Kolschorn, zu Lehrte gehörig, und dient unter anderem der Versorgung größerer Abnehmer in Mitteldeutschland.

Weiter auf S. 11

Diplom-Kauffrau  
*Christina Habekost-Köhne*  
Steuerberaterin

Martin-Müller-Straße 9  
30900 Wedemark/Brelingen  
habekost-koehne@t-online.de  
www.steuerberatung-wedemark.de

Tel: 05130 - 37 42 87  
Fax: 05130 - 37 42 96  
Mobil: 0171 - 274 98 92

**LEGA** WEIL WIR ES KÖNNEN!!!  
Grün ist Leben

Seit über 20 Jahren der Partner  
für Gartenbau/Pflege, Winterdienst,  
Parkplatz/Fußwegreinigung  
**05130 585 1414**

LEGA Gartenservice GmbH • www.lega-garten.de  
Wennebosteler Kirchweg 30 • 30900 Wedemark





# BESTANDTEIL DES KÜNFTIGEN WASSERSTOFF-KERNNETZES

Die Leitung ist allerdings nicht nur für die heutige Gasversorgung interessant. Sie wird künftig noch bedeutender, denn sie ist Bestandteil des von der Bundesnetzagentur genehmigten deutschen Wasserstoff-Kernnetzes. Unter der Kennung KLU061-01 ist die 70,5 Kilometer lange Strecke Lehringen-Kolshorn dort mit einer geplanten Inbetriebnahme im Oktober 2029 aufgeführt. Ein TÜV-Gutachten hat die grundsätzliche Eignung bereits bestätigt. Vor der Umstellung sind jedoch noch Ertüchtigungsarbeiten und Umbauten an zwei Netzkoppelpunkten erforderlich. Nowega hält 70 Prozent an dem Projekt, Gasunie Deutschland 30 Prozent. Nach derzeitiger Planung sollen die Ertüchtigungsarbeiten 2027 erfolgen, eine Umstellung von L-Gas auf H-Gas ist für das vierte Quartal 2027 vorgesehen, bevor sie zwei Jahre später Wasserstoff führt. Im Münsterland hat Nowega schon einen Teil seines Leitungsnetzes „ready for operation“ für Wasserstoff ertüchtigt und steht damit an vorderster Front dieser Technik. Die Zukunft der Wasserstoffversorgung wird also auch unter Wedemarker Füßen verlaufen.

Doch warum leuchten uns über den Infoschildern zur Gasleitung die grellen orangefarbenen Topper entgegen? Die Antwort liegt zum Teil in der Luft. Die Netzbetreiber – in unserem Fall die Firma Nowega –

kontrollieren ihre Hochdruck-Fernleitungen auch per Hubschrauber. Die leuchtend orangefarbenen Schilder sorgen dafür, dass die Trassenprüfer Markierungen auch aus der Luft erkennen können.

## LEBENSWICHTIG FÜR BAGGERFAHRER

Die Schilder sind jedoch nicht nur für Techniker da, sondern eine echte Lebensversicherung. Bevor Landwirte tiefe Erdarbeiten durchführen oder Bauunternehmer den Bagger nutzen, müssen sie zwingend die Leitungsauskunft des Betreibers einholen. Ein falscher Baggereinsatz an einer Hochdruckleitung hätte katastrophale Folgen. Und darauf weisen zusätzlich Aufkleber an manchen der Schilder hin.

## DAS "T" ALS UNTERIRDISCHER KOMPASS

Das Herzstück jedes Erdgas-Schildes ist ein großes, schwarzes T-Symbol in der Mitte. Es funktioniert wie ein Koordinatensystem. Wer frontal vor dem Schild steht, kann das Rohr im Boden zentimetergenau orten: Die Zahlen auf dem linken oder rechten Balken des T zeigen an, wie viele Meter man nach links oder rechts gehen muss. Weiter auf S. 12



Denise Wähler

## SprachOase

Praxis für LOGOPÄDIE

Praxis Wedemark  
Langer Acker 26 A  
30900 Wedemark

Tel.: 05130 - 6098960  
sprachoase-wedemark.de  
info@sprachoase-wedemark.de

**PHYSICAL**  
FITNESS CENTER  
Fitness und Reha in Scherenbostel

Seit 1995

**Fit - Gesund - Aktiv**

**BEWEGUNG**

- stärkt den Rücken
- stärkt Herz/Kreislauf
- strafft die Figur
- und vieles mehr...



*Wir bewegen die Wedemark*

**Super Sommer  
Komplett Paket**

3 Monate € 169,- / Schüler € 149,-  
Keine Aufnahmegebühr!  
Alles inklusive!

Alles inklusive:

- Fitness/Gesundheit - Sauna/ Salzgrotte - Zirkel - Cardio - Kurse -
- intensive Betreuung - viel Spaß

Reha Stützpunkt - Partner aller Kassen

Tel. 05130/ 582188  
www.physical-center.de



# NORDOSTEN IST ENERGIELAND

Die Zahl unter dem senkrechten Strich verrät, wie viele Meter es von dort aus geradeaus nach vorne geht. Innerörtlich, wenn es um Leitungen zu Hausanschlüssen geht, sind die Felder der Schilder an Mauern und Zäunen meist mit krummen Meterangaben belegt. Bei der Hochdruckgasleitung mit ihrem außerörtlichen Verlauf ist es anders. Steht dort – wie an manchen Stellen an Wedemärker Wegen – nur unten eine 0,0, bedeutet das schlicht: Das Rohr verläuft exakt senkrecht unter dem Pfahl. Zeigt das Schild eine 0,2, liegt die Leitung genau 20 Zentimeter vor dem Schild im Boden. Wir laufen täglich über in der Erde verborgene Kabel und Leitungen, Rohre und Kanäle und denken gar nicht darüber nach, dass der Boden unter unseren Füßen nicht „leer“ ist. Doch an den markanten Schildern der Nowega stehen wir direkt auf oder ganz nah an einer Gasleitung mit 80 Zentimetern Durchmesser. Und das ist schon eine andere Hausnummer.

## SCHILDERWÄLDER AN STRASSENECKEN

Es ist nicht die einzige Ferngasleitung auf Wedemärker Boden. An der Straße von Wiechendorf nach Brelingen entdecken wir das Hinweisschild in seiner „Häuschenversion“, die regional und überregional häufig anzutreffen ist. Hier verläuft eine Leitung der Avacon. Und überhaupt: Sobald man einmal anfängt, darauf zu achten, sieht man überall Schilder – und kann sie plötzlich auch deuten! An manchen Baugebieten weist ein wahrer Schilderwald auf die genutzte Infrastruktur hin. Es zeigt uns auch, wie viele Stellen, die wichtige Infrastruktur verwalten, zusammenarbeiten müssen, weil sie sich die Schächte am Straßenrand teilen. Glasfaser und andere Telefonleitungen haben keine eigenen Schilder und kommen noch dazu.

## AUCH TENNET WIRD ERTÜCHTIGEN

Und noch etwas fällt auf: Der Nordosten der Wedemark, von Gailhof bis Berghof, ist noch stärker „Energiewald“ als gedacht. Nicht nur, dass hier die Wedemärker Windräder stehen und ein riesiger neuer Windpark hinter dem Forst Rundshorn entstehen soll. Hier, entlang der Autobahn bei Mietze, sind die ersten Flächensolarparks entstan-

den. Hier (und durch andere nordwestliche Ortschaften der Gemeinde) verläuft die Überlandstromtrasse, die ab 2028 von TenneT als Höchststromleitung mit Masten von fünfzig bis siebzig Metern Höhe neu gebaut und damit fit für die Zukunft gemacht wird. Elze als Start und Endpunkt zweier Bauabschnitte spielt dabei sogar eine besondere Rolle. Die Ertüchtigung der Ferngasleitung durch Nowega für den Wasserstofftransport komplettiert das Bild. Und es gibt zwei Biogasanlagen in diesem Bereich. Dass aus der kritischen Infrastruktur auch das Wasserwerk Elze-Berkhof mit seinem großen Wassergewinnungsgebiet und dem Wasserraub an der Landschaft im Nordosten der Wedemark liegt, kommt noch dazu. Das von der Autobahn durchschnittene und an den Abfahrten von Logistik gesäumte nordöstliche Gemeindegebiet mag keine Idylle mehr sein – dafür ist es, tief im Boden und darüber, systemrelevant.



# WEM GEHÖREN DIE ÄPFEL AN DER CHAUSSEE?

An der Elzer Appelchaussee hängen die Bäume voller Früchte. Kleine Früchte, aber sehr viele produzieren die Bäume an der landwirtschaftlichen Straße, die dem Realverband gehört. Äpfel verschiedener Sorten, Birnen und ganz vorne am Weg auch eine Quitte sind es, deren Anblick Appetit macht. Obwohl schon tiefrot, sind die Äpfel, die auf diesem Bild zu sehen sind, noch nicht erntereif - und ob sie viel größer werden? Die Trockenheit wird es vermutlich verhindern.

Doch wenn sie reif sind, die Früchte, die nicht nur dort, sondern auch anderswo an Feldrändern und landwirtschaftlichen Wegen wachsen – darf man sie einfach pflücken?

Grundsätzlich: nein! Die Bäume stehen zwar in der begehbaren Öffentlichkeit, doch sind sie deswegen nicht Allgemeingut. An der Elzer Appelchaussee wurden die alten Bäume vom Realverband gepflanzt, die neueren, etwa dreißig Stück, sind in den letzten achtzehn Jahren vom Verein Dorfbild Elze gepflanzt worden. Und bisher sind keine Probleme aufgetaucht, die zum Beispiel durch übermäßiges kommerzielles Pflücken entstanden wären.

Tatsächlich wäre es rechtlich Diebstahl, zu pflücken, ohne die Baumbesitzer zu fragen. Sogar Fallobst fällt noch unter Eigentumsrecht. Es gibt den Geringwertigkeitsparagrafen, bei dem das Entnehmen kleiner Mengen nach § 248a StGB ein Antragsdelikt ist, sprich es gilt: „Wo kein Kläger, da kein Richter“.

Und so läuft es an der bekannten „Obststraße“ östlich von Elze von je her unproblematisch. Manche Menschen sammeln ein paar Äpfel vom Boden für Apfelmus auf, pflücken einige Birnen, um sie zu probieren oder nehmen ein Körbchen Äpfel für den Eigenbedarf mit. Eine rechtliche Grauzone, ohne Frage, doch bisher stets geduldet. Wer sich an den Bäumen bedient, sollte aber immer im Hinterkopf haben: Allgemeingut sind sie offiziell tatsächlich nicht.



## Fernsehkummer Wussow's Nummer

Inh. Rainer Hausmann

☎(051 30)  
**2155**



**Guten Service  
bekommen Sie nur  
offline!**

**Mellendorf · Wedemarkstraße 38**

Fenstersysteme

**MURR**

Telefon: (0 51 30) 6 01 01  
www.murr-gmbh.de

MURR Fenstersysteme GmbH  
Scherenbosteler Straße 16  
30900 Wedemark/Bissendorf



**KOMPO**  
therm

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz
- Terrassenüberdachung

# AN DER ORTSRIEDE SINGEN DIE GRILLEN

**D**er Weg, der zum Regenwasserrückhaltebecken führt, ist unscheinbar: Direkt gegenüber des Parkplatzes der Kitamitu an der Ortsriede gelegen, fällt der Weg beim schnellen Durchfahren nicht auf. Die Gemeinde hat dort 2023 das zuvor rein funktionale Regenwasserrückhaltebecken in einen spazierbaren Ort verwandelt, in dem die naturnahe Gestaltung mittlerweile schon wieder von viel Grün zurückerobert wird.

**R**uhig ist es hier am Wochenende, wenn Schulen und Kita geschlossen sind. Auf der Wiese rechts des Zuweges stakt ein Storch auf der Suche nach Nahrung. Verkehrslärm ist nicht zu hören, wohl aber das laute Zirpen der Grillen und das Summen von Insekten. Geschichtetes Holz, idealer Unterschlupf für Kleingetier, weist uns in Heckenform den Weg. Der führt um das Wasserbecken herum, das derzeit kaum als solches zu erkennen ist, denn große Gräser haben den Grund erobert. Doch der Weg ist frei und beim Umrunden stoßen wir auf ein gemauertes Häuschen, das einen besonderen Zweck hat: Es ist ein Fledermausquartier. Ein Stück weiter führt eine kleine Brücke über den Zulauf, der zeigt, wo das Wasser herkommt, das im Rückhaltebecken bei hohen Niederschlagsmengen gesammelt wird: aus den nordwestlichen Gebieten Mellendorfs.

**D**erzeit ist nur noch eine kleine Pfütze voller Wasser zu sehen – es gab in letzter Zeit zu wenig Niederschlag – leider. Doch der Boden dort ist feuchter als anderswo, das sieht man an der üppigen Vegetation. Es blüht im Becken und Falter schwirren von Blüte zu Blüte. Ein Info-schild erklärt, dass die Vegetation im Becken eine wichtige Reinigungsfunktion übernimmt, bevor das Wasser kontrolliert in einen Vorfluter abgeleitet wird. Doch diese Funktion wird im trockenen Sommer 2026 nicht benötigt. Jugendliche, die mit Rädern gekommen sind, sonnen sich auf großen Steinquadern, die zur Gestaltung gehören. Vögel zwitschern. Es ist ein kurzer Rundgang, der Spaß macht. Wer in Mellendorf ist und mal kurz Naturluft schnuppern möchte, ist hier gut aufgehoben. A propos aufgehoben: Es gibt neben den Steinquadern extra einen Müllkorb, doch jene, die dort zuletzt picknickten, haben ihre Pappsteller daneben geschmissen und nicht wieder aufgehoben. Immer wieder rätselhaft, dass man einen Platz, an dem man gerade noch selbst gern verweilte, nicht ordentlich hinterlässt, damit auch die nächsten Spaziergänger Freude daran haben.

Kleines Idyll mit  
Fledermausquartier



# REG: PIROUETTEN, SPRÜNGE UND JEDE MENGE LEIDENSCHAFT

Wer an Rollschuhe denkt, hat oft bunte Freizeitbilder oder die 80er-Jahre im Kopf. Doch wer einmal eine Rollkunstlaufkür gesehen hat, merkt schnell: Hier trifft Eleganz auf Höchstleistung. Pirouetten drehen sich scheinbar schwerelos, Axel und Rittberger gelingen mit beeindruckender Leichtigkeit, und die berühmte Biellmann-Pirouette verlangt den Sportlerinnen Beweglichkeit, Kraft und unzählige Trainingsstunden ab. Was aussieht wie Tanz auf Rollen, ist in Wirklichkeit eine anspruchsvolle Sportart.

Genau diese faszinierende Sportart lebt die Roll- und Eiskunstlaufgemeinschaft (REG) Wedemark. Der Verein wurde erst im Mai 1993 gegründet und zählt damit zu einem der jüngeren Rollkunstlaufvereine in der Region Hannover. Seit mehr als drei Jahrzehnten begeistert aber nun die REG Kinder und Jugendliche für einen Sport, der Eleganz und Athletik auf einzigartige Weise verbindet.

Schon die Kleinsten können mitmachen: Bereits ab einem Alter von drei Jahren lernen die Kinder spielerisch die ersten Schritte auf Rollschuhen. Mit viel Geduld, Freude und einem engagierten Trainerteam entwickeln sich daraus oft beeindruckende sportliche Leistungen.

Die kontinuierliche Vereinsarbeit zahlt sich aus, so ist es der REG Wedemark gelungen, wieder Läuferinnen im Leistungssport der A-Schiene zu etablieren. In diesem Jahr konnten bereits beachtliche Erfolge gefeiert werden – mit Teilnahmen an den Landesmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften sowie den noch bevorstehenden Norddeutschen Meisterschaften Ende August in Potsdam.

Doch nicht nur im Leistungssport sorgt die REG für Aufsehen. Auch im Breitensport gehören die Läuferinnen und Läufer regelmäßig zu erfolgreichen Teilnehmern bei den Wettbewerben. Nach starken Leistungen bei den Landesmeisterschaften wurden auch hier mehrere Sportlerinnen und Sportler für den Norddeutschen Breitensportpokal nominiert und konnten dort hervorragende Ergebnisse erzielen. Nun richtet sich der Blick gespannt auf die anstehenden Nominierung

gen für die Deutschen Breitensportpokal in Eppingen (Baden-Württemberg).

Hinter den Erfolgen steckt allerdings weit mehr als Talent. Je nach Leistungsstand trainieren die Sportlerinnen und Sportler zwei- bis fünfmal pro Woche. Neben Technik, Sprüngen und Pirouetten gehören auch Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit zum Trainingsprogramm.

Wer nun neugierig geworden ist und diesen außergewöhnlichen Sport selbst einmal ausprobieren möchte, hat dazu die Gelegenheit: Mädchen und auch Jungen des Jahrgangs 2020 und jünger sind jederzeit herzlich zu einem kostenlosen Probetraining eingeladen. Vielleicht beginnt genau dort die Geschichte der nächsten kleinen Pirouettenkönigin oder des nächsten Sprungtalents – denn manchmal reicht ein einziger Schritt auf Rollen, um eine große Leidenschaft zu entdecken. Mehr unter [www.reg-wedemark.de](http://www.reg-wedemark.de).



# SPÄT-SOMMER-LUST

**CCL**  
CITY CENTER  
LANGENHAGEN

## ... auf NEUES aus Ihrem City Center



Dieser Sommer hat es in sich – und er dauert noch einen ganzen Monat. Wer Hitzetage nicht gut verträgt, mag sich schon im Juli auf den Herbst gefreut haben. Er ist noch nicht da, aber seine Vorboten sind bereits in den CCL-Fachgeschäften eingetroffen. Dort lockt jetzt die neue Herbstmode mit ihren besonderen Facetten und wenn die Tage langsam kühler und kürzer werden, dann hat man doch richtig Lust, ein paar schöne neue Stücke zu erwerben. Die schönsten Stücke für die dunklere Jahreszeit gibt es traditionell dann, wenn sie noch nicht wirklich benötigt werden – im späten Sommer.

Dann sind die Kollektionen frisch eingetroffen. Wer jetzt schon an das nächste Jahr denkt, findet bei Böhnert auch im Spätsommer eine große Auswahl von attraktiven und spielerischen Abreisskalendern für 2027 – und das macht doch wirklich Vorfreude auf das kommende Jahr.

Das City Center lebt von seiner besonderen Vielfalt – auch im Bereich „Essen und Trinken“. Ein Eis an einem sonnigen Augusttag? Genau richtig! Und man kann wählen, ob man Sonnenstrahlen auf dem Marktplatz oder die kühle Luft des Centers für den Verzehr bevorzugt.

Asiatisches Essen selbst zubereiten? Dafür gibt es den Shiva Asia Market mit allem rund um die asiatische Küche! Frisches Obst und Gemüse von der Südperle: Gönnen Sie sich etwas!



Über 100  
schöne  
Geschäfte...

Unendlich  
viele Ideen...

...und kostenlos parken!

